

FESTIVITATI NUPTIARUM

Quas cum  
Vir

PIETATE AC HUMANITATE

Excultus

**DNUS. JACOBUS**

**GIRINGIVS**

ZYTHOPEPTA & CIVIS

Inter Thorunienses  
conspicuis,

**SPONSUS,**

Cum

PIA, PUDICA AC CULTISSIMA

VIRGINE

**CONSTANTIA**

**DOROTHEA**

VIRI

Admodum Reverendi, Clarissimi  
& Doctissimi

**DNI. MARTINI OLOFFII,**

Ecclef. Pol. ad D. Mar.

Vigilantissimi

FILIA Dilectissima,

**SPONSA**

Anno MDCCVIII. d. 12. Jun.

Ex voto celebraret,

*Applaudere*

Volebant debebantque

Intus nominati.

---

THORUNII,

Impres. Johannes Conradus Rügerus.

<b>C</b> ONS	stantes mentes Egregium donum magnificentumque bonum	<b>I</b> ova sunt vindicis illu	<b>D</b>
<b>T</b> urbinibus quod non	Aut tollet mundus mobilitate sua.	<b>A</b> ut Casu frangitur ull	<b>O</b>
<b>A</b> ut fit lis, Mars mors	Viribus indomitis non violare queunt.	<b>C</b> ruce, Styx, & flexile robu	<b>R</b>
<b>N</b> imirum felix:	Mens ea, quæ constans tempus in omne manet	<b>O</b> ptato pradita don	<b>O</b>
<b>T</b> e tali quoque <i>Sponse</i>	Dum rursus repetis jura Sacrata Thori	<b>B</b> ono <i>Deus</i> optimus ornâ	<b>T</b>
<b>I</b> ngreditur Thalamum,	Perdita quæ reparat; quæ tua damna levat.	<b>U</b> irgo <i>Constantia Spons</i>	<b>E</b>
<b>A</b> st Satis est, voveo:	Coeptis: perturbet nulla querela Thorum.	<b>S</b> anctus benedicat	<b>JOV A</b>

*Ita animitus accipit Factori & Patrono  
suo honoratissimo gratulabundus*

**DANIEL** Stromph. Gym: Thor.  
Stud. Hungar,

**E**s wird der Ehestand von Christen hochgeschätzt/  
Weil er der Erste ist von Gott selbst eingesetzt  
Im schönen Paradies/ die Eva war geziert  
Mit Unschuld/ da sie ward dem Adam zugeführt.  
Ach Adam! warestu in deiner Unschuld geblieben/  
Ach Eva! hättestu dir lassen nicht belieben  
Die vorgereichte Frucht/ so hatt's mit uns nicht Noht/  
Der Ehestand war auch befreit vom blassen Todt.  
Doch aber tröstet uns das Christus diesen Orden  
Sehr hochgewürdiget/ und selbst ein Gast ist worden.  
Als dort zu Cana war die Hochzeit angestellt/  
Damit hat Er bezeugt/ das ihm der Standt gefällt.  
Der auch beständig ist/ dem alle Stände müssen  
Aus diesem kommen her/ wer wolte das nicht wissen!  
Drumb muß auch dieser Stand sehr fest gesetzt seyn  
Sonst ging die ganze Welt zu Grund und Boden ein.

Obgleich

**D**  
**O**  
**R**  
**O**  
**T**  
**E**  
**A**

Obgleich die Kreuzes-Past sich offte darein einfindet/  
 Und sich das Ungelück mit Trauren offte verbindet/  
 So kan der Höchste doch verzuckern dieses Lend/  
 Das bald verkehret wird in Zucker = süsse Freud.  
 Wie weißlich hat Er nun die Sache angestellet/  
 Herr Girring/ das Er sich ein treu-Hertz zugesellet/  
 Es wird die Jungfer Braut Ihm machen alle Freud/  
 Sie wird mit Freundlichkeit verfassen alles Lend.  
 Er schau die Tugenden/ die seine Liebste zieren/  
 Er schau die Gtottes-Furcht/ wie sie kan löblich führen.  
 Ihr Leben wol mit Zucht/ mit Scham und Erbarkeit/  
 Disß ist Ihr bester Schmuck! disß ist Ihr Ehren-Kleid!  
 Die andern mögen sich ergößen an den Trachten/  
 Ihr frommes Herte weiß disß alles zu verachten.  
 Der wahre Tugend-Glanz brauchet solcher Schmincke nicht/  
 Die Schönheit hat allein der Tugend sich verpflichtet.  
 Die gütige Natur hat höchst beliebte Gaben  
 Vorlängst schon seiner Braut/ ins Hertz und Sinn gegraben  
 Wer schleust nun nicht daraus/ das die Ihm wollgefällt  
 Weil Er sich eben die auffß neue zugesellt.  
 Gott selbst das höchste Gutt/ mit Liebe Euch verbinde!  
 Creutz/ Trübsaal/ Angst und Noht/ auch alles Lend verschwinde.  
 In Fried und lauter Freud das Leben bringet zu/  
 Bisß das die grauen Haar Euch fodern ab zur Ruh!

Hiermit seine Schuldigkeit zu bezeigen hat  
 in ergebenem Gemühte aufgesetzt

Nathanael Schwantes, Gedanensis  
 & Gym. Thor. Studiosus.

**A**stas jam rediit, redierunt gaudia multa,  
 Jam volucrum passim musica grata sonat.  
 Jam Cytherea choros ducit Venus, omnia rident,  
 Cum Satyris Charites gaudia mille gerunt.  
 Alterno terram quatiunt pede rura colentes  
 Nymphæ, svavisonum fert Philomela melos.  
 In terra mixtis redolentes floribus herbæ  
 Oblectant oculos lætitiâque ferunt.

Demissis

Demissis ratibus per lymyhas navita currit  
 Nec metuit rabiem panda carina Noti.  
 Rusticus ipse suos vestitos gramine campos  
 Aspiciens, cantat carmina læta DEO.  
 Expetit ut tandem falcem supponat aristis,  
 Et bene congestas area captet opes.  
 Te quoque, SPONSE, vocant æstatis tempora læta  
 Ut recolas thalami fœdera sancta novi.  
 Rectius haud alio poteras accendere festas  
 Tempore connubii commodiore faces.  
 Quapropter JOVÆ de pectore dicit grate,  
 Ipse quod æstatis tempora læta vides.  
 Quod cum DOROTHEA socialia foedera pangis:  
 Quæ donum summi dicitur esse Dei.  
 Induito faciles gaudenti pectore vultus:  
 Suscipito donum mente lubente DEI.  
 Sed fatis est thalamo felicia quæque precari:  
 Congrua nominibus fata vovere suis.  
 Cordibus in vestris adsit præsentia IOVÆ:  
 Vos ambos summi dirigat aura DEI.  
 Absint a thalamo lites & jurgia quæque:  
 Floreat & vigeat prosperitate thorus.

*Ex animo gratulatus Desponsatis,  
 scribebat hæc*

Joh. Christophorus Razki.  
 Gym. Thor. Stud.

Annus, quo vivimus.

PaX stAbILLIs, patrIæ qVæ fVgerat eXVL ab orIs,  
 In trIstes VenIat non VIoLata DoMVS.

